RINDERMARKT

Nur AMA-Stiere gefragt

Die Marktverhältnisse am EU-Schlachtrindermarkt bleiben unverändert – Das Angebot an Schlachtstieren fällt in Österreich stabil bis leicht höher als in den Vorwochen aus – Anders als im Vorjahr besteht keine Knappheit an Stieren – Die Vermarktung bleibt auf das Inland fokussiert – Dabei werden in den nächsten Wochen die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft voll anlaufen – Zur Deckung der Inlandsnachfrage sind in erster Linie Stiere in AMA-Gütesiegelqualität gefragt – Jungstiere sollten daher unbedingt innerhalb der Gewichts- und Altersgrenzen abgegeben werden – Die Exportgeschäfte mit AT-Stieren gestalten sich unverändert schwierig – Die Notierung für Jungstiere bleibt unverändert – In Deutschland bleibt der Stiermarkt ausgeglichen – Die Nachfrage zeigte sich zuletzt ruhiger und der Bedarf kann leicht gedeckt werden – Spielraum für Preisanhebungen wurde nicht gesehen – Unverändert angespannt bleibt der Schlachtkuhmarkt in Deutschland und auch hierzulande – In Österreich wird zwar nun mit einer Abnahme des Aufkommens gerechnet, aber auch die Absatzmöglichkeiten vor allem in die Schweiz sind rückläufig – Wie in der Vorwoche vereinbart bleibt die Schlachtkuhnotierung unverändert – Schlachtkalbinnen notieren diese Woche auf unverändertem Niveau – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 10.11.2026

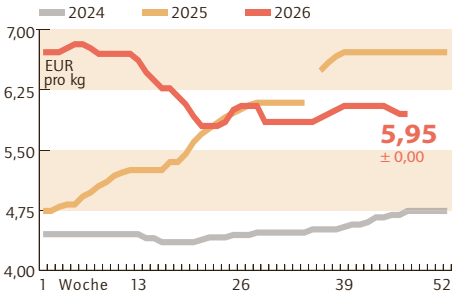
Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	23	74	6,17
FV (81–100 kg), männl.	102	91	7,22
FV (101-120 kg), männl.	79	109	6,87
FV (121-140 kg), männl.	41	131	6,58
FV (über 141 kg), männl.	16	165	5,21
FV (bis 80 kg), weibl.	8	72	4,17
FV (81-100 kg), weibl.	26	89	4,52
FV (101-120 kg), weibl.	7	111	5,24
FV (121-140 kg), weibl.	15	129	4,99
FV (über 141 kg), weibl.	5	181	4,36
Kreuzung, männl.	54	116	6,86
Kreuzung, weibl.	65	113	5,11
Gesamt	441		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV männl.	1	330	3,55
FV weibl.	2	141	3,44

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

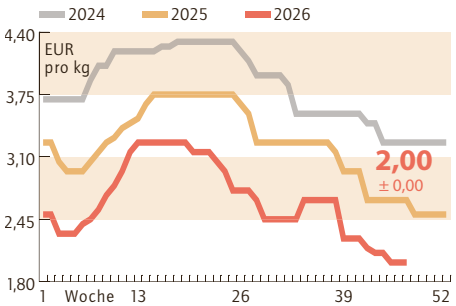
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	16.11.–22.11.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	12.11.–18.11.	1,34	(1,34)
ÖHYB-Ferkel	16.11.–22.11.	2,00	(2,00)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 47/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,55	4,08–4,58	6,02–6,35
U	6,15–6,48	4,01–4,51	5,95–6,28
R	6,08–6,41	3,94–4,44	5,88–6,21

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 45/2026
Auszahlungspreise (bio u. konventionell) inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	794	6,53	(± 0,00)	204	6,51	(+ 0,03)
R3	267	6,47	(- 0,02)	92	6,48	(+ 0,04)
E-P	2.797	6,48	(- 0,01)	792	6,46	(+ 0,01)
Kühe						
R3	418	5,07	(- 0,14)	123	5,02	(- 0,14)
O3	154	4,72	(- 0,20)	30	4,67	(- 0,19)
E-P	3.653	4,72	(- 0,12)	630	4,76	(- 0,09)
Kalbinnen						
U3	391	6,54	(- 0,09)	90	6,58	(+ 0,05)
R3	426	6,42	(- 0,12)	125	6,42	(- 0,05)
E-P	1.730	6,29	(- 0,12)	408	6,36	(+ 0,04)

SCHWEINEMARKT

Angespannte Marktlage

Die Situation am EU-Schweinemarkt bleibt schwierig – In vielen EU-Ländern nahm das Lebendangebot in der vergangenen Woche weiter zu – Zusätzlich sorgten Feiertage und ein Personalstreik in Spanien für eingeschränkte Schlachtkapazitäten – Auf der Absatzseite wird von einem impulslosen Exportgeschäft und einem nur langsam anziehenden Vorweihnachtsgeschäft berichtet – Entsprechend tendierten die EU-Schweinepreise zwischen knapp behauptet und schwächer – Auch am heimischen Markt ist noch keine Besserung in Sicht – Das Angebot steigt von Woche zu Woche und der Fleischmarkt bleibt hart umkämpft – Ein kleiner Lichtblick ist die anziehende Nachfrage der verarbeitenden Industrie – Beim Erzeugerpreis gab es keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 12. November 1,34 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,59 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 46. Woche bei 1,53 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

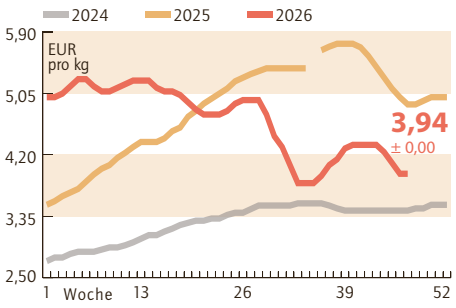
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 45/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,74
Lämmer Kategorie II/III	2,19
Altschafe/Altwidder	1,07
Fleischpreise: frei Schlachthof *(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)*	
Lämmer Kategorie I	7,94
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,40

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

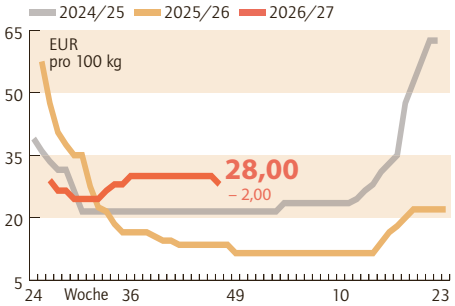
Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

MILCHMARKT

EU-Menge steigt auch 2026

In der Herbstausgabe des EU-Short-term-Outlook 2026 geht die EU-Kommission für das Jahr 2026 von einem Anstieg der EU-Milchproduktion um 1,8 Prozent aus – Das wäre der zweite signifikante Anstieg in Folge und mit erwarteten 161,2 Mio. Tonnen Kuhmilch ein neuer Höchstwert – Im ersten Halbjahr betrug der Anstieg sogar 3,4 Prozent – Der Hitzesommer ließ aber Grundfuttermenge sowie -qualität sinken und Futter- und Wasserkosten steigen – Damit sank die Anlieferung vorübergehend – Durch die weltweit hohe Nachfrage nach Käse und proteinreichen bzw. proteinangereicherten Milchprodukten steigt der Anteil von Käse und Molke in der Verarbeitung und im Export weiter – Die größere Milchmenge führt bei Butter und Magermilchpulver zu einer Produktionssteigerung gegenüber dem bereits starken Jahr 2025, während die schwache Nachfrage aus dem Nahen Osten die Vollmilchpulverproduktion zurückgehen lässt – Bei den Frischeprodukten steigt, gestützt durch eine starke Binnennachfrage, die Erzeugung von Joghurt und Rahm – Der seit Jahren rückläufige Trend beim Trinkmilchkonsum setzt sich 2026 fort.

Versteigerungen

Großviehversteigerung in Rottenbach am 10.11.2026

FLECKVIEH	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €
Erstlingskühe, II b	4	614	2.600
Kalbinnen, II b	218	645	2.493
Kalbinnen, III a	1	554	2.150
HOLSTEIN	**Stück Verkauf**	**ø-Gewicht kg**	**ø-Netto €**
Kalbinnen, II b	3	587	2.050

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 46/2026
in Euro pro 100 Stück

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Hohes Produktionsniveau

Die Eierproduktion für den Großhandel läuft auf hohem Niveau – Die Nachfrage ist stetig und mit der Backsaison werden weitere Impulse erwartet – Höher als im Vorjahr ist aber auch das Angebot an günstiger Importware – Die Industrie ist gut eingedeckt, die Preise gaben erneut leicht nach.

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von–bis*
Langholz, Media 2b	125–128
Blochholz, 1a	54–68
Blochholz, 1b	88–95
Blochholz, 2a	113–122
Blochholz, 2b	113–122
Blochholz, 3a	113–122

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	90
Faserholz, Rotbuche	85

ZWIEBELMARKT

Schwächere Exportpreise

Der heimische Zwiebelmarkt trat zuletzt auf der Stelle – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf novembertypische ruhige Inlandsnachfrage – Das beginnende Vorweihnachtsgeschäft sollte sich positiv auf den Inlandsabsatz auswirken – Auf neue Impulse wartet man auch im Exportgeschäft – Zwar können Exporte laufend getätigt werden, preislich mussten zuletzt jedoch vermehrt Zugeständnisse gemacht werden – Für mittelfallende Zwiebeln in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn meist 26 bis 30 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26–30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	65–70
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40

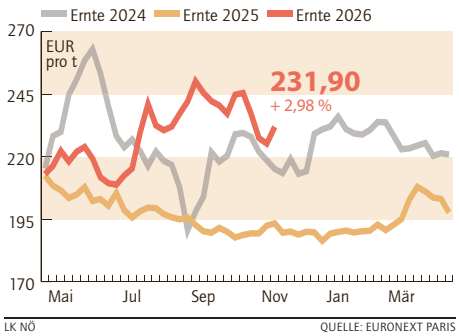
Versteigerungen

Großviehversteigerung in Bergland am 12.11.2026

	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	8	594	2.875
Erstlingskühe IIb	46	649	3.065
Kalbinnen IIb	165	652	2.538
Kalbinnen IIIa	2	606	2.425
Zuchtkälber weibl. IIb	54	135	729
Zuchtkälber weibl. IIIa	14	132	685
BROWN SWISS			
Erstlingskühe IIb	1	666	2.900
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	11	622	2.700
Kalbinnen IIb	9	620	2.117
Zuchtkälber, weibl. IIb	3	133	603
SONSTIGE RASSEN			
Erstlingskühe ohne Bew.	1	548	1.900
Kalbinnen IIb	1	542	1.800
Zuchtkälber, weibl. IIb	1	122	430

Weizenpreis

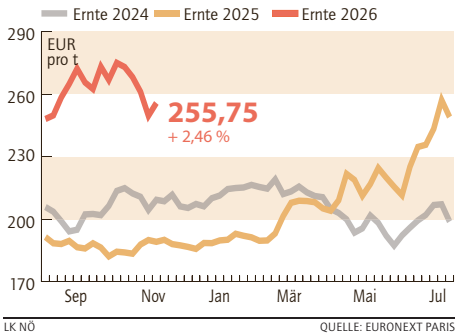
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

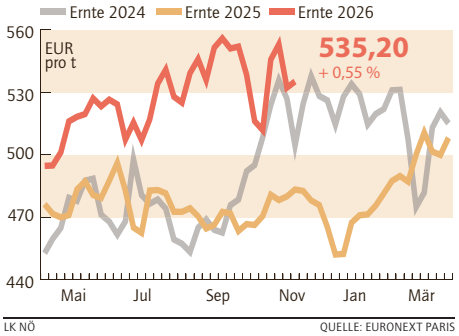
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Enttäuschte Hoffnungen

An den internationalen Getreidebörsen beherrschte in der vergangenen Woche erneut der Krieg zwischen Russland und der Ukraine das Handelsgeschehen – Die in der vergangenen Woche stattgefundenen Friedensverhandlungen zwischen Russland, der Ukraine und den USA gingen ergebnislos zu Ende – Damit dauert die seit Juli bestehende Blockade des Handelsschiffsverkehrs im Schwarzen Meer weiter an – Aufgrund der eingeschränkten Handelsrouten dürfte Russland rund ein Drittel der geplanten Getreideexporte bis zum Jahresende nicht außer Landes bringen können – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 3,7 Prozent auf 235,25 €/t – Der März-Maiskontrakt verteuerte sich um 4,8 Prozent auf 261,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgten die zuletzt deutlich gestiegenen internationalen Getreidenotierungen für steigende Umsätze bei Brotgetreide – Bei Futtergetreide haben die Verarbeiter aufgrund der laufenden Importlieferungen momentan keinen größeren Handlungsbedarf – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen zuletzt mit 242,50 €/t – Qualitätsweizen verbilligte sich um fünf Euro auf 227 €/t, Futtermais um 2,5 Euro auf 253 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	35
Vorwiegend festkochende Sorten	35

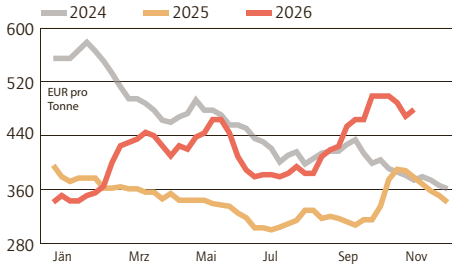
Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 11.11.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	240–245
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	225–230
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	243
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	215
Gerste für Futterzwecke	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	–
Mais	5 % Bruch	253
Sojaschrot	44% Rohprotein und Fett, max. 7% RF, GVO	–
Sojaschrot	49% Rohprot. und Fett, max. 3,5% RF, GVO	520–525
00 Rapsschrot	35% Protein und Fett	300–305
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein und Fett, max. 20% RF	260–265

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot HP, 44% Rohprotein, GVO, Großhandelabgabepreis frei Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto



LK NÖ QUELLE: BÖRSE BOLOGNA

KARTOFFELMARKT

Ruhiger Geschäftsverlauf

Vom heimischen Speisekartoffelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Der Inlandsabsatz läuft stetig auf saisontypisch ruhigem Niveau – Der Exportmarkt wäre heuer sehr aufnahmebereit – Angesichts der überschaubaren Lagermengen ist dies jedoch kein Thema – Hinsichtlich der Qualität der Lagerware und der damit verbundenen Aussortierungen werden die Probleme eher mehr als weniger – Neben Drahtwurmbefall bereitet vor allem die rasche physiologische Alterung der Lagerware Sorgen – Viele Betriebe liefern ihre Lagerware angesichts der oftmals mangelnden Lagerstabilität vorzeitig an – Entsprechend rasch dürften die Vorräte heuer abgebaut werden – Die mittelfristige Angebotsverknappung hat sich noch nicht unmittelbar auf den Erzeugerpreis durchgeschlagen – In NÖ wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn weiterhin meist 35 €/100 kg bezahlt – Aus OÖ wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 37 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 12.11.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	340–350
Mais für Futterzwecke	lose	350–370

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at | www.noe.lko.at